Fröhliche Weihnacht

1. Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Darum alle stimmet ein in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt von des Vaters Thron.

2. Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist du,
denn du führst, die dir vertraun, ein zur sel'gen Ruh.

3. Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Was wir andern taten, sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss, Christkind kam für mich.

Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall tönet durch die Lüfte froher Schall.

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit,
s'ist, als ob Engelein singen wieder von Friede und Freud.
Wie sie gesungen in seliger Nacht, wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang.

O, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen, eilet hernieder zur Erd.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang.

Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit einem Gesang, alle aufjauchzen mit einem Gesang.
Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang.

Schneeflöckchen, Weißröckchen

Schneeflöckchen, Weißröckchen, jetzt kommst du geschneit,
du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.

Komm, setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, Weißröckchen, deckst die Blümelein zu;
dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh.

Schneeflöckchen, Weißröckchen, komm zu uns ins Tal,
dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.

Schneeflöckchen, Weißröckchen, wir freuen uns sehr!
Du machst die Welt stille, dem Christkind zur Ehr.

Am Weihnachtsbaum

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: Wollt in mir erkennen getreuer Hoffnung stilles Bild.

Die Kinder stehn mit hellen Blicken, das Auge lacht, es lacht das Herz;
O fröhlich', seliges Entzücken, die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten, kein Auge hat sie kommen sehn,
Sie gehn zum Weihnachtstisch und beten und wenden wieder sich und gehn:

„Gesegnet seid ihr alten Leute, gesegnet seist du junge Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute dem braunen wie dem weißen Haar.

Zu guten Menschen, die sich lieben, schickt uns der Herr als Boten aus;
und seid ihr treu und fromm geblieben, wir kehren wieder in dies Haus!" –

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen, unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen, doch Gottes Segen blieb zurück!

O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!